



**FFG**  
Forschung wirkt.

WIEN, AUGUST 2021

---

# ARBEITSPROGRAMM 2022

≡ Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

≡ Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

Die FFG hat – den Vorgaben des § 8 Abs 1 FFG-Gesetzes folgend – für den Zeitraum 2022 – 2023 ein neues Mehrjahresprogramm für die Umsetzung der in § 3 des Gesetzes genannten Aufgaben erstellt.

Gemäß § 8 Abs 2 sind die Mehrjahresprogramme durch jährliche Arbeitsprogramme zu operationalisieren.

Im vorliegenden Arbeitsprogramm 2022 werden die in diesem Jahr konkret geplanten Aktivitäten dargestellt. Hinsichtlich der Erläuterungen zu den verschiedenen Vorhaben verweisen wir auf das Mehrjahresprogramm der FFG für die Jahre 2022 – 2023.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH  
Sensengasse 1, 1090 Wien  
[www.ffg.at](http://www.ffg.at), [office@ffg.at](mailto:office@ffg.at)  
FN 252263a, HG Wien

**Satz/Layout:** „Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, [office@derherrbertl.at](mailto:office@derherrbertl.at)

**Druck:** Druckwerkstatt Handels GmbH, [info@druckwerkstatt.at](mailto:info@druckwerkstatt.at)

**Fotos:** [istockphoto.com](http://istockphoto.com)

**Grafiken:** FFG-Förderstatistik

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung des Herausgebers ist ausgeschlossen. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

# ARBEITSPROGRAMM 2022

<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>	3.2 Regionen	24
<b>1 NEUE RAHMENBEDINGUNGEN UND ANFORDERUNGEN</b>	<b>6</b>	3.3 Sicherheit und Gesellschaft	26
<b>2 UMSETZUNG FTI-POLITISCHER MASSNAHMEN FÜR BMK UND BMDW IM RAHMEN DER FINANZIERUNGSVEREINBARUNGEN</b>	<b>10</b>	3.4 Stärkung europäischer Wertschöpfungsketten und Investitionen für Transformation; Europäischer Wiederaufbauplan	27
2.1 Energie- und Umwelttechnologien (BMK)	11	3.5 Europäischer Forschungsraum	28
2.2 Mobilitätssystem (BMK)	12	3.6 Wissenstransfer – von der universitären Forschung zur Unternehmensgründung	30
2.3 Weltraum (BMK)	12	3.7 Finanzierung von Förderungen durch die FTE-Nationalstiftung und den Österreich-Fonds	31
2.4 Digitale Technologien (BMDW und BMK)	13	3.8 Verbesserung der Forschungsinfrastruktur mit Hilfe von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des BMK	32
2.5 Produktionstechnologien (BMK)	14	3.9 Weitere Services der FFG	32
2.6 Life Sciences (BMDW)	14	<b>4 ENTWICKLUNG DER FFG</b>	<b>34</b>
2.7 Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Internationalisierung (BMDW und BMK)	14	4.1 Die FFG als lernende Expert*innenorganisation	35
2.8 Humanpotenzial (BMDW und BMK)	15	4.2 Digitale FFG in der Förderung und Beratung – weitere Professionalisierung	36
2.9 Kooperationsstrukturen (BMDW und BMK)	16	4.3 Digitalisierung im Personalbereich	37
2.10 IPCEI – Important Projects of Common Interest (IPCEI H2/ME2)(BMDW und BMK)	16	4.4 Recht, Compliance und IA	37
2.11 Agenturleistungen	17	4.5 Projektcontrolling & Audit	37
<b>3 UMSETZUNG FTI POLITISCHER MASSNAHMEN FÜR WEITERE MITTEL-/AUFTRAGGEBER*INNEN</b>	<b>22</b>	<b>5 BUDGETPERSPEKTIVEN</b>	<b>38</b>
3.1 Klima, Energie und Mobilität	23		



**Das vorliegende Arbeitsprogramm der FFG ist das erste, das im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen auf Basis des neuen Forschungsfinanzierungsgesetzes (FoFinaG) erstellt wurde. Dementsprechend wurden für die Teile des Arbeitsprogramms, die sich auf die Budgetuntergliederungen UG 34 und UG 33 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) beziehen und daher von den beiden Finanzierungsvereinbarungen 2022 – 2023 abgedeckt sind, die entsprechenden Teile der jährlichen Umsetzungsplanung (JUP) 2022 integriert.**

**E**ntsprechend der neuen Rahmenbedingungen hat das aktuelle Arbeitsprogramm auch eine andere Form als bisher. Dargestellt werden die in der JUP vereinbarten Aufgaben für 2022 und die Aufgaben der FFG, die sie für andere Auftraggeber\*innen oder mit anderen Finanzquellen durchführt, ebenso wie Agenturleistungen der FFG und weitere Services.

Das Arbeitsprogramm der FFG enthält daher folgende Abschnitte:

- Umsetzung FTI-politischer Maßnahmen für BMK und BMDW im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen (Förderungen und Agenturleistungen, siehe Punkt 2)

- Umsetzung FTI-politischer Maßnahmen für weitere Mittel-/Auftraggeber (Förderungen und Agenturleistungen, siehe Punkt 3)
- Entwicklung der FFG (siehe Punkt 4)

In der Darstellung wird fokussiert auf die wichtigsten Ereignisse und Umsetzungsschritte im Jahr 2022. Standard-Leistungen der FFG z.B. im Rahmen des Programmanagements, werden nicht mehr explizit angeführt, z.B. die Betreuung der laufenden Projekte, die Berichtsprüfungen, die Berichtslegung an Auftraggeber\*innen, etc. Diese Aufgaben sind in Beilage 1 zum Rahmenvertrag (Leistungsbeschreibung) festgehalten.

The background features a dark, almost black, space filled with intricate, glowing patterns of light. These patterns consist of numerous thin, overlapping lines and larger, more diffuse shapes in shades of deep blue and bright cyan. The light trails appear to flow and swirl, creating a sense of dynamic movement and energy. The overall effect is reminiscent of a digital or scientific visualization, such as a particle simulation or a data visualization of complex systems.

# 1 NEUE RAHMEN- BEDINGUNGEN UND ANFORDERUNGEN

**Für die FFG stellen die aktuellen Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen, die neuen Anforderungen und Erwartungen hinsichtlich Portfoliomanagement und die neuen strategischen Vorgaben große Herausforderungen hinsichtlich der Umsetzung dar. Sicher eine der größten Herausforderungen seit der Gründung der FFG.**

**M**it der Gesamtbeauftragung 2021 als Übergangslösung wurden bereits erste Schritte gemacht, hin zu einem besseren Zusammenspiel der verschiedenen Themen und einer übergreifenden Nutzung des Instrumentenportfolios der FFG. Dabei sind unter dem Begriff Themen sowohl Themen im klassischen Sinn (wie z.B. Mobilität oder Digitalisierung) als auch Querschnittsthemen (wie Innovation, Wettbewerb und Internationalisierung oder wie Kooperationsstrukturen) zu verstehen.

Das Jahr 2022 ist das erste Jahr der ersten zweijährigen Finanzierungsvereinbarungen 2022-23 gemäß FoFinaG, der dann für die Jahre 2024-26 die ersten dreijährigen Finanzierungsvereinbarungen folgen wird. Diese stufenweise Umsetzung (1-2-3) bietet die Chance, zu lernen und die gesammelten Erfahrungen jeweils für die nächsten Phasen zu nutzen. In den Finanzierungsvereinbarungen werden jeweils die Förderungen des BMK und des BMDW definiert, gegliedert nach Themen und Schwerpunkten. Für die Umsetzung der Änderungen, die sich in Folge des FoFinaG ergeben, wurde in der FFG das breit aufgesetzte Umsetzungsprojekt FORTUNA gestartet.

Der u.a. durch das jährliche Wirkungsmonitoring bestätigte Erfolg der Forschungs- und Innovationsförderungsangebote der FFG ist maßgeblich auf einen wohl ausgewogenen Mix aus bottom-up strukturierten Maßnahmen wie insbesondere die bottom-up Unternehmensförderung in den Basisprogrammen als auch auf top-down Initiativen zurückzuführen. Die bottom-up-Förderung unterstützt die Themen und Schwerpunkte, sie ist technologieoffen und adressiert breite Zielgruppen. Die Wirkung von anwendungsorientierter Forschung auf Wirtschaft und Gesellschaft wird gesteigert, indem wissenschaftliche Erkenntnisse in die Umsetzung

gebracht werden. Zudem sorgt der bottom-up-Zugang für Resilienz durch Variation und Breite: Unternehmen aus allen Bereichen werden dabei unterstützt rasch und zielgerichtet auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren, gleichzeitig wird die Innovationsbasis verbreitert.

Hinzu kommt im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung mit der BMK die Anforderung, dass ein bestimmter Teil des Portfolios für klimaschutzrelevante Vorhaben einzusetzen ist. Diese Vorgabe wurde bereits in der Gesamtbeauftragung 2021 durch das BMK als Querschnitt verankert und dokumentiert deutlich, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit nunmehr übergreifend über weite Teile des Portfolios bedeutende FTI-politische Prioritäten darstellen. Erste Piloten für Schwerpunkte des BMK, wie sie themenübergreifend in der Finanzierungsvereinbarung 2022-2023 und im JUP 2022 verankert sind, konnten schon 2020 gestartet und 2021 weitergeführt werden. Förderungen aus Mitteln des Klima- und Konjunkturpakets haben ebenfalls spezifische Anforderungen hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung und der Abwicklung. Es wurde 2021 ein Monitoring bzgl. Klimaschutz und der Agenda 2030 gestartet und Nachhaltigkeit in der Bewertung eingereicherter Anträge in ausgewählten Förderungsinstrumenten verankert. Daraus kann die FFG für die weitere Umsetzung dieser neuen Anforderungen lernen. Die großen Veränderungen, die sich aus diesen neuen Anforderungen ergeben, beschäftigen die FFG naturgemäß stark im Jahr 2022. So sind beispielsweise Prozesse im Portfoliomanagement neu zu gestalten, das Monitoring muss die neuen Schwerpunktsetzungen berücksichtigen, ebenso muss die Ansprache von Zielgruppen überarbeitet werden. Was ebenso betont werden muss: Digitalisierung ist ein wesentliches Element der Transformation nicht nur in der Förderung (als ein eigenes Thema, aber auch als Querschnittsmaterie), sondern auch in der FFG selbst.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die FFG und ihre Eigentümerressorts diese Systemumstellung auch für eine maßgebliche Governance- und Portfolioreform nutzen wollen: einfachere Abläufe, einfachere Kommunikation an die Zielgruppen, klarere Abgrenzung und Zuordnung von Verantwortungsbereichen, übergreifende Nutzung des Portfolios an Förderungsinstrumenten für die verschiedenen Themen, bessere Abstimmung zwischen den Themen, die in gemeinsamen Schwerpunkten wie der Energiewende, Mobilitätswende oder Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden.

Dazu kommen neben den zwei neuen IPCEIS (Important Projects of Common European Interest) weitere Vorhaben großen Ausmaßes, die aus der Europäischen Resilience and Recovery Facility (RRF) finanziert werden (siehe Kapitel 3.4). Hier steht die FFG teilweise neuen Zielgruppen mit starkem Fokus auf Infrastrukturförderung gegenüber, und die Umsetzung erfolgt zum Teil gemeinsam mit anderen Agenturen als (neuen) Kooperationspartner\*innen.

Ebenso gilt es strategisch relevante Entwicklungen insbesondere in Verbindung mit Horizon Europe und dem Digital Europe Programm im nationalen Programmdesign zu berücksichtigen. Zentrale Zielsetzungen auf EU-Ebene, wie die „digital and green transition“ spiegeln sich auch als nationale Schwerpunktsetzungen wieder und es gilt hier bestmögliche die Potenziale zu nutzen. Auch viele der neu gestalteten EU-Partnerschaftsinstrumente werden in den nächsten Jahren operativ in der FFG abgewickelt werden und einige davon auch gemeinsam mit dem BMK auf gesamteuropäischer Ebene strategisch gesteuert. Diese gilt es – wenn es die Datenlage erlaubt – auch ins nationale Themenmonitoring zu integrieren. Die Implementierung der EU-Missionen, zu der im Herbst die „Arbeitsgruppe EU-Missionen“ der FTI Task-Force unter gemeinsamer Leitung von BMK und BMBWF die Arbeit aufnimmt, wird ebenso für die Weiterentwicklung des nationalen Portfolios von Relevanz sein.

All dies bedeutet insgesamt substanzielle Änderungen und Erweiterungen für die operative Umsetzung FTI-politischer Maßnahmen durch die FFG. Die dafür nötigen Maßnahmen müssen naturgemäß bereits 2021 starten, werden uns aber auch 2022 ff begleiten.

- Weitere Digitalisierung in der FFG – nach innen und nach außen (siehe z.B. Kapitel 4.2)
- Weiterentwicklung der Datenerfassung sowie des Themenmonitorings, um fundierte Evidenz für die neue Indikatorik bieten zu können, ein sinnvolles Themenmonitoring in der neuen Themen-Landschaft zu ermöglichen und gute Evidenz für Datenanalysen, Evaluierungen und Begleitforschung zu bieten. Nicht zuletzt ist das Monitoring die Basis für den Blick auf das gesamte Portfolio, abseits des Blicks auf die Ausschreibung oder das Thema.

- Weiterentwicklung der Datenbereitstellung: Entwicklung eines Auftraggeber\*innenportals mit Monitoring-Inhalten in einem entsprechend gesicherten Bereich
- Weiterentwicklung von Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit
  - Analyse der Abfragen zu den SDG in eCall, ggf Weiterentwicklung
  - Ausweitung der Bewertungskriterien zur Nachhaltigkeit, basierend auf den Ergebnissen aus der testweisen Einführung in ausgewählten Instrumenten in 2021
  - Entwicklung von Angeboten, wie wir KMU besser an das Thema „Innovation und Nachhaltigkeit“ heranführen können
  - Beteiligung an Taftie Arbeitsgruppen zum Thema Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten und Transformationsagenden in der FTI Politik
  - Entwicklung von Maßnahmen für nachhaltige Beschaffung der FFG und nachhaltige Mobilität der FFG Mitarbeiter\*innen
- Weiterentwicklung der Umsetzungsstrukturen für neue Förderungen (z.B. IPCEI und weitere RRF geförderte Maßnahmen), die anderer Wege als der bekannten F&E Förderung bedürfen
- Kompetenzaufbau bei den FFG Mitarbeiter\*innen (siehe auch Kapitel 4.1)
  - Um die neue Portfolio- und Themenarchitektur gut umzusetzen und gut beraten zu können
  - zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit
  - um neue Aufgaben im Sinne einer aktiven Agentur wahrnehmen zu können
  - für neue Aufgaben bei der Umsetzung von für die FFG neuartigen Förderungen (IPCEI, RRF)
  - für Innovation innerhalb der FFG
- Anpassungen und Weiterentwicklungen der internen Systeme und sämtlicher Prozesse der FFG an die neuen Anforderungen um das neue Portfoliomanagement zu ermöglichen (z.B. common pot Finanzierung, koordinierte Ausschreibung)
- Anpassung des Berichtswesens und des finanziellen Controllings entlang der neuen Anforderungen
- Weiterentwicklung von Leistungen der FFG als Agentur für transformative FTI-Politik (vor allem im Kontext der Schwerpunkte Kreislaufwirtschaft, Energiewende und Mobilitätswende sowie der Förderungen, die sich auf Infrastruktur beziehen, wie Breitband, emissionsfreie Busse und Nutzfahrzeuge)
- Lernumgebungen im Sinne experimentellen Handelns: die Umsetzung der neuen Architektur im 1-2-3 Schritt erlaubt Lernen, dafür sind die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, z.B. Definition von Piloten, Evidenz, Analyse und Bewertung





**2**

**UMSETZUNG FTI-  
POLITISCHER  
MASSNAHMEN FÜR  
BMK UND BMDW  
IM RAHMEN DER  
FINANZIERUNGS-  
VEREINBARUNGEN**

**Die beiden Finanzierungsvereinbarungen, die zwischen der FFG und dem BMK bzw. dem BMDW abgeschlossen werden, decken die Förderungen ab, die aus den Budget-untergliederungen 33 (BMDW) und 34 (BMK) finanziert werden. In den Finanzierungsvereinbarungen sind diese Förderungen jeweils im Kapitel „operative Aufgaben“ dargestellt. Gemäß FoFinaG werden die Finanzierungsvereinbarungen jeweils in jährlichen Umsetzungsplanungen (JUP) konkretisiert.**

**F**örderungsbudgets werden in Themen geplant, Themen können entweder nur aus einem oder auch aus beiden Ressorts finanziert werden. In den Fällen, in denen beide Ressorts ein Thema finanzieren, werden die jeweiligen Beiträge der Ressorts in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Zusätzlich hat das BMK Schwerpunkte definiert, die aus mehreren BMK-Themen gespeist werden.

In der Folge werden im vorliegenden Arbeitsprogramm die Pläne für das Jahr 2022 gemäß der JUP entlang der Themen ausgeführt. Dort, wo BMK

Themen in Schwerpunkten zusammenarbeiten, sind die betroffenen Aktivitäten bei den jeweiligen Themen in Bezug auf die Schwerpunkte gekennzeichnet.

Darüber hinaus sind in den Finanzierungsvereinbarungen auch Agenturleistungen, die aus den genannten Budgetuntergliederungen des BMK und des BMDW finanziert werden, im Kapitel „organisationale Aufgaben“ der Finanzierungsvereinbarungen angegeben. Im vorliegenden Arbeitsprogramm sind diese in Kapitel 2.11 beschrieben.

## 2.1 ENERGIE- UND UMWELTECHNOLOGIEN (BMK)

Förderungen im Thema Energie- und Umwelttechnologien werden durch das BMK finanziert.

### **Subthema Gebäude und urbanes System**

- Stadt der Zukunft – (technologische) Basis für die Umsetzung von klimaneutralen Gebäuden, Quartiere und Städte (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)
- Europäische Partnerschaft Driving Urban Transitions to a Sustainable Future (DUT, trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

### **Subthema Energiesysteme und –netze**

- ERANet-Smart Energy Systems / Horizont Europa-Partnerschaft Clean Energy Transition - Beteiligung an transnationaler Förderausschreibung (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

Die beiden Subthemen Gebäude und urbanes System und Energiesysteme und –netze gemeinsam

- 100 % Erneuerbare-Energie-Reallabore - Initiierung von 5 Reallaboren (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

- Klimaneutrale Stadt – Beitrag zur EU-Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte – 100 klimaneutrale Städte bis 2030“ (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

### **Subthema Forschungsk Kooperation Internationale Energieagentur**

- Finanzierung der österreichischen Teilnahme an den Kooperationsprogrammen der IEA (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

### **Subthema Kreislaufwirtschaft**

- Umsetzung der FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft und weiterer Begleitmaßnahmen (trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)

## 2.2 MOBILITÄTSSYSTEM (BMK)

Förderungen im Thema Mobilitätssysteme werden durch das BMK finanziert.

### Subthema Mobilität

- Missionsfeld Regionen: ländliche Räume mobilisieren und nachhaltig verbinden
- Missionsfeld Technologien: umweltverträgliche Verkehrstechnologien entwickeln
- Missionsfeld Städte: urbane Mobilität klimaneutral gestalten
- Missionsfeld Digitalisierung: Infrastruktur, Mobilitäts- und Logistikdienste effizient und klimaverträglich betreiben
- Europäische Partnerschaft Driving Urban Transitions to a Sustainable Future (DUT)
- Klimaneutrale Stadt – Beitrag zur EU-Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte – 100 klimaneutrale Städte bis 2030“ (trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- Missionsfeld Technologien - Green Hydrogen FTI-Initiative Mobilität transnationale Ausschreibung, Abklärung der Inhalte läuft derzeit (trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- Missionsfeld Technologien - Ausschreibung im Rahmen des Europäischen Leichtbaunetzwerkes (in Kooperation mit Produktionstechnologien) transnationale Ausschreibung, Abklärung der Inhalte läuft derzeit (trägt bei zum Schwerpunkt

Mobilitätswende)

- Anwendung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und des Ökodesigns in den Branchen der Mobilität (trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)

### Subthema Luftfahrt

- Fluggeräte, Antriebe und Treibstoffe
- Komplexe Flugzeugstrukturen, Komponenten und Innenausstattung
- Systeme - Cockpitausrüstung, Avionik, Flugzeug-Basissysteme
- Vernetzte Luftverkehrsinfrastruktur, Intelligente Fluggeräteeinfrastruktur, Nachhaltige Flughafeninfrastruktur, Bodentest-, Prüf- und Trainingsgeräte
- Missionsfeld Städte: Klimaneutrale Urban Air Mobility - Erforschung und Integration Unbemannter Luftfahrtssysteme (UAS, trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- Missionsfeld Regionen: umweltfreundliche Mobilitäts- und Transportalternativen im Vor- und Nachlauf von Langstreckenflügen (trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- Sustainable Aviation fuels (SAF, trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)

## 2.3 WELTRAUM (BMK)

Förderungen im Thema Weltraum werden durch das BMK finanziert.

### Subthema Anwendung von satellitengestützten Technologien

- Entwicklung von satellitenbasierten Anwendungen mit hohem Verwertungspotential
- Sichere Energieproduktion und Forecasting (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)
- Umweltmonitoring - klimaneutrale Stadt/urbanes System (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

- Missionsfeld „Digitalisierung“ - Anwendung von Weltraumdaten (Copernicus/Galileo, trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- Optimierter Ressourceneinsatz durch Präzisionsland- und -forstwirtschaft (trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)
- Schließen von Stoffkreisläufen durch Mapping/ Tracking von recycelbaren Materialien (trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)
- Initiative „Destination Earth - Destination Austria - Digitaler Klimazwilling Österreich“

**Subthema Technologien für die Raumfahrt**

- Entwicklung von innovativen Technologien, Produkten und Verfahren mit hohem kommerziellen Potential sowie der Transfer von Weltraumtech-

nologie in andere Sektoren

**Subthema Weltraumforschung und Wissenschaft**

- Steigerung der wissenschaftlichen Exzellenz durch Beiträge zu internationalen Weltraummissionen.

## 2.4 DIGITALE TECHNOLOGIEN (BMDW UND BMK)

Förderungen im Thema Digitale Technologien werden durch das BMK und durch das BMDW finanziert.

### 2.4.1 BMDW

**Subthema Innovationsnetzwerke**

- Ausschreibung COIN-net-digital
- Ausschreibung IraSME

**Subthema Teilnahme am digitalen Wandel**

- Ausschreibung DIH

### 2.4.2 BMK

**Subthema digitale Schlüsseltechnologien**

- Ressourcenschonung/SDGs, Umgang mit Daten, Human centered Design
- Komplexe Lösungen beherrschen
- Datengetriebene Technologien und Intelligente Systeme
- Vertrauen rechtfertigen
- Interoperabilität gewährleisten

**Subthema Digitale Lösungen für Mensch und Gesellschaft**

- Schnittstelle Klima und Gesundheit

- Digitale Transformation von Pflege und Betreuung (mobil, stationär, 24h, informell)

**Subthema Digitale und sektorale Wertschöpfungsketten**

- EuroHPC (European High Performance Computing)
- KDT (Key Digital Technologies)
- THCS (Transforming HEalth and Care Systems)
- Electronic Components and Systems - IKT-Cluster in Eureka /Xecs
- EuroQCI (European Quantum Communication Infrastructure)
- Digital Europe Programme (DEP) Maßnahmen mit Ko-finanzierung (Konjunkturmittel im Rahmen der Schwerpunkte)

**Subthema Digitale Schlüsseltechnologien**

- Datenservice Ökosystem (Datenräume, Datenkreise, Datengetriebene Geschäftsmodelle, trägt jeweils bei zu den Schwerpunkten Energiewende, Mobilitätswende (Missionsfeld Digitalisierung), Kreislaufwirtschaft)
- „AI for Green“: Ausschreibungsreihe
- Initiative „Destination Earth - Destination Austria - Digitaler Klimazwilling Österreich“

## 2.5 PRODUKTIONS- TECHNOLOGIEN (BMK)

Förderungen im Thema Produktionstechnologien werden durch das BMK finanziert.

### **Subthema Schlüsseltechnologien als Basis für die Produktion der Zukunft**

- Künstliche Intelligenz & datengetriebene Innovationen für Produktion, Industrie 4.0 – Digitalisierung und Vernetzung in der und für die Produktion, Photonik, Smart Textiles sowie Nanotechnologien

### **Subthema Schlüsseltechnologien in globalisierten Wertschöpfungsnetzwerken**

- M-ERA.net
- China Kooperation

### **Subthema Sichere Produktion und Technologieüberführung in Gesellschaft**

- Nano EHS, Netzwerk Safera

### **Subthema Green Production**

- Fortführung Initiative „Green Production“

### **Subthema Produktions- und Schlüsseltechnologien für die Schwerpunkte Kreislaufwirtschaft, Energiewende, Mobilitätswende**

- Green Photonics - Als Schlüsseltechnologie (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)
- Missionsfeld Technologien - additive Fertigung & Werkstoffsysteme für die Mobilitätswende (trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- KI für Recycling (trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)

Begleitmaßnahmen: Themenbegleitende Veranstaltungen / Publikationen / web Präsentationen

## 2.6 LIFE SCIENCES (BMDW)

Förderungen im Thema Life Sciences werden durch das BMDW finanziert.

### **Subthema Infektionserkrankungen**

- Förderung von Projekten zur Impfstoffproduktion

- Förderung Klinische Studien

### **Subthema Teilnahme am EIT Health**

- Ausschreibung Innovationslabor

## 2.7 INNOVATION, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG (BMDW UND BMK)

Förderungen im Thema Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Internationalisierung (IWI) werden durch das BMK und durch das BMDW finanziert.

### 2.7.1 BMDW

#### **Subthema Verbreiterung der Innovationsbasis**

- Förderung Innovationsscheck SB

#### **Subthema Internationalisierung und Start-ups**

- Eurostars-3
- Global Incubator Network GIN
- Start-Up Maßnahmen

## 2.7.2 BMK

### Subthema Wettbewerbsfähigkeit Unternehmen

- Basisprogramm inkl. Start-up-Förderung, Patentscheck, Kleinprojekte
- Innovationscheck mit Selbstbehalt

### Subthema Technologie und Kompetenzführerschaft

- Green Frontrunner

### Subthema Innovation und Gesellschaft

- Ökoscheck

### Subthemen Wettbewerbsfähigkeit Unternehmen und Innovation und Gesellschaft

- Einbringen BP-Projekte (Basisprogramme, Patentscheck, Kleinprojekt, Start-up-Förderungen, Impact Innovation) in Zusammenhang mit den Real-laboren (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)
- Basisprogramm – Erhöhte Förderungswahrscheinlichkeit für schwerpunktrelevante Unternehmensprojekte (trägt bei zu den Schwerpunkten Energiewende, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft)
- Mobilitätswende: Alle 4 Missionsfelder Städte,

Regionen, Digitalisierung und Technologie - (Basisprogramme und Impact Innovation, trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)

- Einbringen BP-Projekte (Basisprogramme, Patentscheck, Kleinprojekt, Impact Innovation, trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)
- Gemeinsame Kommunikation, Labeling der Unternehmensprojekte; Trendscouting und Rückkopplung mit den Schwerpunkten

### Subthema Technologieinternationalisierung

- TECXPORT: Pilot - Tailored Innovation
- TECXPORT: Bilaterale FTI-Calls in der angewandten Forschung
- TECXPORT: Bilaterale FTI-Kooperationen/Calls in der angewandten Forschung (trägt bei zu den Schwerpunkten Energiewende, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft)

### Subthema Innovationsfördernde Öffentliche Beschaffung (IÖB)

- F&E Innovationspartnerschaften
- F&E Innovationspartnerschaften für die Energiewende (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)

# 2.8 HUMANPOTENZIAL (BMDW UND BMK)

Förderungen im Thema Humanpotenzial werden durch das BMK und durch das BMDW finanziert.

## 2.8.1 BMDW

### Subthema Qualifizierungsoffensive

- Digital Skills Scheck
- Innovationscamps S
- Innovationscamps M

### Subthema Innovatorinnen

- Beauftragungen

## 2.8.2 BMK

### Subthema Nachwuchs

- Talente Praktika für Schüler\*innen in Organisa-

tionen (bottom up)

- Talente Praktika für Schüler\*innen in Organisationen mit Fokus Energiewende (trägt bei zum Schwerpunkt Energiewende)
- Talente Praktika für Schüler\*innen in Organisationen mit Fokus Kreislaufwirtschaft (trägt bei zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft)
- Talente regional

### Subthema Frauen

- FEMtech Praktika für Studentinnen (bottom up)
- FEMtech Praktika für Studentinnen mit Schwerpunkt Mobilitätswende (trägt bei zum Schwerpunkt Mobilitätswende)
- FEMtech Karriere
- Talente Beauftragungen

# 2.9 KOOPERATIONSSTRUKTUREN (BMDW UND BMK)

Förderungen im Thema Kooperationsstrukturen werden durch das BMK und durch das BMDW finanziert.

## 2.9.1 BMDW

### Subthema Projektorientierte Kooperationen

- Ausschreibung FH für die Wirtschaft (COIN-Aufbau)
- 9. Call COMET-Projekte (gemeinsam mit dem BMK)

### Subthema Strukturbildende Kooperationen

- COMET-Zentren: 2. Förderperiode von 2 K2-Zentren aus dem 4. Call (gemeinsam mit dem BMK)
- 3. Call COMET-Module (gemeinsam mit dem BMK)

## 2.9.2 BMK

### Subthema Projektorientierte Kooperation

- BRIDGE (bottom up)
- BRIDGE (trägt bei zu den Schwerpunkten Energiewende, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft)
- COMET Projekte (gemeinsam mit dem BMDW)

### Subthema Strukturbildende Kooperation

- COMET Module (gemeinsam mit dem BMDW)
- COMET Zentren (2. Förderperiode von K2-Zentren, gemeinsam mit dem BMDW)

### Subthema Forschungs- und Technologieinfrastrukturen

- F&E Infrastrukturförderung

# 2.10 IPCEI – IMPORTANT PROJECTS OF COMMON INTEREST (IPCEI H2/ME2) (BMDW UND BMK)

Förderungen für IPCEIs werden durch das BMK und durch das BMDW finanziert. Die geplanten Maßnahmen sind gemeinsam festgelegt.

### Subthema Wasserstoff

- Teilnahme Österreichs an zwei Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Hydrogen mit insg. bis zu acht Unternehmen: IPCEI Hydrogen – Industry und IPCEI Hydrogen – Technology

### Subthema Mikroelektronik II

- Teilnahme Österreichs an einem (zweiten) Important Project of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik mit insg. bis zu acht Unternehmen: Beitrag zum Klimaschutz, digitale Souveränität



# 2.11 AGENTURLEISTUNGEN

## 2.11.1 WELTRAUM - AGENTURLEISTUNGEN

Für die Umsetzung der neuen Weltraumstrategie 2030 des BMK sind jeweils zahlreiche zielspezifische Maßnahmen vorgesehen. Im Zeitraum 2022 betrifft dies folgende Schwerpunkthemen und Maßnahmen auf nationaler, ESA, EU und internationaler Ebene i.A. des BMK (die Förderung zu diesem Thema ist in Kapitel 2.3 dargestellt):

### 1. Nationale Aktivitäten

- Initiierung, Operationalisierung und beginnende Umsetzung von Maßnahmen entsprechend Strategieziele „Nachhaltigkeit“, „Responsible New Space“, „Nutzerakzeptanz von Weltraumdaten und Dienstleistungen“, „Talente und Diversität“ sowie „Dialog mit der Bevölkerung“, inklusive Umsetzung der in der Weltraumstrategie 2030 enthaltenen Roadmaps.
- Betreuung des neu konstituierten FFG Beirats für Raumfahrt, von ESPI (European Space Policy Institute) und des Beirats Quantenkommunikation (ATQCI)
- Betreuung kommerzieller Aktivitäten außerhalb ESA und EU
- Organisation und finanzielle Unterstützung von Konferenzen und Workshops
- Implementierung des nationalen Weltraumprogramms ASAP, mit klarer Sichtbarkeit des BMK als Programmträger
- Einholung von Kurzfassungen zu Projektbeginn und am Projektende, sowie publizierbare Endberichte (inklusive Qualitätssicherung) für jedes Förderprojekt; anschließende Veröffentlichung auf Austria-in-space.at
- Veröffentlichung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Durchführung eines ASAP Projekts auf Austria-in-space.at
- Unterstützung bei der Erstellung der „Funding“
- Rubrik auf Austria-in-space.at
- Abgestimmte Kommunikationsstrategie für Begleitmaßnahmen
- Erarbeitung von Stellungnahmen nach §5 Abs. 3 der Weltraumverordnung für die Genehmigung

einer Weltraumaktivität

### 2. ESA-Programme und Aktivitäten

- Umsetzung der Aktivitäten der Ministerkonferenz 2019 (und vorhergehender MKs)
- Unterstützung des ESA Agenda 2025 Prozesses und von IMM 2021 und Space Summit 2022 auf nationaler Ebene
- Vorbereitung, Umsetzung und Nachbearbeitung der ESA-Ministerkonferenz 2022. Organisation nationaler Workshops, Erstellung des Zeichnungsvorschlags, Portfoliogespräche. Themen mit hoher Bedeutung für Österreich: Erdbeobachtungsprogramme, Klimaprogramm der ESA (Ausbau des CCI+-Programms), Telekommunikationsprogramme, Quantenkommunikation: EUROQCI/SAGA, Technologieprogramme, Space Safety and Security / Space Traffic Management, Launchers

### 3. EU-Programme und Aktivitäten

- Inhaltliche Betreuung des EU-Weltraumprogramms:
- Vertretung in Gremien, Galileo; EGNOS; Copernicus, jeweils inklusive neuer Generationen; GOVSATCOM; SST; SAGA/EUROQCI; Secure space-based connectivity system; Partnerschaft SST (Space Surveillance and Tracking): mögliche Implementierung einer österreichischen Mitgliedschaft; CASSINI-Initiative für kommerzielle Raumfahrtaktivitäten; Aktivitäten der EUSPA (European Space Programmes Agency)
- Abwicklung von FP-CUP (Copernicus User Uptake)
- Horizon Europe:
- Vertretung in Gremien, Technologieharmonisierung mit ESA, Implementierung der Partnerschaft „Competitive Space Systems“, Abstimmung zu Partnerschaft „Agriculture for Data“
- EU Missionen
- Inhaltliche Abstimmung, insb. Thema Boden
- Digital Europe Programme, European Defence Fund / Space (EDF), Action Plan on synergies between civil, defence and space industries

- Abstimmung in FFG und mit BMK zu Kernthemen wie Destination Earth initiative (DestinE), EuroQCI, KIRAS, Secure Connectivity, Space Traffic Management, AI
- Inhaltliche Beiträge und Abstimmung mit dem BMK zu Dokumenten und Schlussfolgerungen auf politischer Ebene
- EU-spezifische Schlussfolgerungen; Gemeinsame Positionen EU und ESA; Positionen der EU gegenüber der UNO
- Inhaltliche Beiträge und Abstimmung mit dem BMK zu COPUOS-Meetings und vom BMK getragenen Initiativen wie SMPAG, UN/Austria Symposium, World Space Forum;
- Betreuung bilateraler Aktivitäten, z.B. mit Deutschland, China, USA

5. Umsetzungsmonitoring mit Messindikatoren, Jahresbericht, Beitrag für WFA, Statistische Aufbereitung, Präsentationen

#### 4. UN-COPUOS und internationale Weltraumaktivitäten

## 2.11.2 EUROPÄISCHER FORSCHUNGSRAUM

### **COST (im Auftrag/in Kooperation mit BMK)**

- Informations- und Beratungsleistungen für die Ausschreibungen 2022, umfassende Betreuung der österreichischen FTI-Community und aktive Information im Hinblick auf eine österr. Beteiligung
- Enge Abstimmung mit den Programmen der Säule 1 (ERC-PoC, MSCA, INFRA) bzw. der ERA / Widening Programme
- Berücksichtigung im Rahmen der ERA-Dialoge und C3-Gespräche für strategische Beratungen und zum Ausloten von Synergien und Integration von COST in die Beratungsgespräche
- Mitwirkung im COST CSO (COST Committee of Senior Officials) in Abstimmung mit dem BMK

### **Management der Partnerschaft Driving Urban Transition (i.A. des BMK)**

- Verhandlung des Grant Agreements für DUT (Driving Urban Transition)
- Aufbau von Management-Strukturen und Prozesse innerhalb der Konsortien, inkl. formaler Meetings
- Vertragsmanagement mit der Europäischen Kommission und den Subauftragnehmern
- Planung und Umsetzung der ersten Ausschreibungen
- Planung und Umsetzung von Vernetzungsmaßnahmen, Promotion, Stakeholder Mobilisierung für DUT Akteure und Partner
- Planung und Umsetzung einer Kick-off Konferenz
- Management und Ausbau der Policy Relationships

- Entwicklung der Arbeitsprogramme für 2023

### **National Contact Point for IPR (NCP-IP) im Auftrag des BMK in Abstimmung mit BMBWF und BMDW**

- Unterstützung der Ressorts bei strategischen Weiterentwicklung und Umsetzung des NCP-IP
- Mitwirkung bei der Neugestaltung der NCP-IP Webseite und Betreuung der Teile zu den Europäischen Initiativen und Programmen
- Aktivitäten zu Adressierung der „Geschlechtergleichstellung“ in Bezug auf Wissenstransfer und IP: Fortführung des 2021 etablierten Frauennetzwerkes, das sich zu Wissenstransfer und IP relevanten Themen trifft und austauscht
- Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen und insbesondere zu WT relevanten europäischen Programmen wie dem ERC Proof of Concept und die neuen Transferaktivitäten des EIC - in Zusammenarbeit mit der AWS und den Ressorts
- Kooperationen mit dem EEN beim Aufbau und Betreuung der IP Themen sowie der NCP-IP relevanten Community

- Kooperation mit Wissenstransferzentren an den Universitäten und Durchführung von gemeinsamen Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen

### **EUREKA (i.A. des BMK und des BMDW)**

- Betreuung von Eureka Netzwerk/Globalstars/Cluster in Abstimmung mit den Ministerien
- Projektbetreuung der erfolgreichen Eureka Projekte

### **Digital Europe Programm (i.A. des BMDW)**

## 2 | UMSETZUNG FTI-POLITISCHER MASSNAHMEN FÜR BMK UND BMDW

- Detaillierte Analyse der ersten Ausschreibungen und strategische sowie operative Nutzung der Erfahrungen aus der ersten Ausschreibungsrunde
- Aufbau und Betreuung einer Community für das Digital Europe Programm
- Intensive Betreuung der Ausschreibungen im Arbeitsjahr 2022
- Unterstützung des BMDW bei den Verhandlungen zum Arbeitsprogramm 2022
- Unterstützung des federführenden Ressorts BMDW bei der innerösterreichischen Governance (z.B. Organisation interministerieller Austausch)
- Darstellung und Nutzung von Synergien zwischen dem Digital Europe Programm, dem Cluster 3 in Horizon Europe sowie den Bestrebungen im Rahmen des Nationalen Koordinationszentrums für Cyber-Sicherheit (NCC)
- Unterstützung der österreichischen European Digital Innovation Hubs (EDIHs) in der Implementierung auf nationaler Ebene

### **COSME / Single Market Programme (i.A. des BMDW)**

- Informations- und Beratungsleistungen in Verbindung und in enger Abstimmung mit dem gesamten EIP-Serviceportfolio zur Betreuung von Organisationen in europäischen Programmen
- Abstimmung mit relevanten Akteur\*innen wie z. B. AWS, WKO und auch FFG-intern in Hinblick auf die verschiedenen Unterprogramme
- COSME (Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen) wird ab 2021 weitergeführt als KMU-Säule des Single Market Programmes. Das bisherige Unterprogramm Finanzierung wird im KMU-Fenster von InvestEU weitergeführt, wofür Basisberatungen und Signposting angeboten werden

### **Enterprise Europe Network (EEN, i.A. des BMDW)**

- Übergang zum neuen Netzwerk (2022-2025)

- Maßgeschneiderte Beratung zu Förderungen und Finanzierung
- Internationale Vermarktung österreichischer Innovationen
- Suche nach den neuesten Technologien und Produkten
- Koordinierung der Innovationsdienste des österreichischen Konsortiums
- Bereitstellung neuer Dienstleistungen zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Resilienz mit Fokus auf High-Potential-KMU, Startups, Scale-ups
- Analyse und Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung des Innovationsmanagements
- Zusammenarbeit mit den European Digital Innovation Hubs: Bereitstellung von gemeinsamen Dienstleistungen und Organisation von Veranstaltungen
- Maßgeschneiderte Beratung zum European Innovation Council - Fokus auf Unternehmer\*innen, Seal of Excellence-Inhaber, Widening Countries
- (Mit-)Organisation von Matchmaking-Events: physisch, virtuell, hybrid
- Gezielte Betreuung um Kooperationen zwischen Startups und Großunternehmen bzw. Wissenschaft und Wirtschaft zu initiieren, Partnersuchen mit Schwerpunkt auf den ersten Horizon Europe Calls
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit - Aufbau der Social Media Präsenz (Twitter, LinkedIn)

### **Kofinanzierungen zu EU-Projekten (i.A. des BMK und des BMDW)**

- Kofinanzierungen zu EU-Projekten, die keine Förderung darstellen und aus den administrativen Zuwendungen der FFG finanziert werden.

## 2.11.3 INNOVATIONSFÖRDERNDE ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG

In der IÖB-Initiative wirkt die FFG im Auftrag des BMK und des BMDW aktiv als Kompetenzstelle für „vorkommerzielle Beschaffung“ mit. Die konkreten Aufgaben der FFG gegenüber ihren Eigentümern sind in diesem Rahmen insbesondere:

- Unterstützung der IÖB-Initiative in Form von

Experteninputs: Ansprechpartner bei inhaltlich/fachlichen Fragen im FTI-Kontext; Erstellung von Expertenbeiträgen, Mitwirkung an Seminaren und Veranstaltungen im IÖB-Kontext, Mitwirkung bei der Beurteilung innovationsrelevanter Fragestellungen im IÖB-Kontext (z.B. bei der Auswahl von Lösungen für den IÖB-Marktplatz)

- Unterstützung bei der Vermittlung von Fachexperten sowie fachliche Unterstützung bei Veranstaltungen
- Unterstützung der Überleitung von Ergebnissen aus geförderten FTI-Vorhaben in den öffentlichen Nachfragermarkt
- Weiterentwicklung des Förderinstrumentariums im Zusammenhang mit vorkommerzieller innovativer öffentlicher Beschaffung
- Kommunikation IÖB-relevanter Inhalte, bspw. via FFG Homepage (unter [ffg.at/beschaffung](http://ffg.at/beschaffung)), Beiträge im Newslettern und auf Social Media
- FFG-interne Koordination des IÖB-Themas an der Schnittstelle zu unterschiedlichen Förderformaten, FTI-Themen und -Schwerpunkten, sowie europäischen Initiativen (insb. Horizon Europe).
- Teilnahme an IÖB Abstimmungsrunden mit unterschiedlichen Stakeholdern

## 2.11.4 QUALITÄTSSICHERUNG SILICON AUSTRIA LABS

Die FFG ist mit der Qualitätssicherung der Silicon Austria Labs GmbH (kurz „SAL“) betraut. Die FFG handelt hier im Auftrag des BMK gemäß Rahmenvertrag und auf Basis der SAL Grundsatzvereinbarung vom 24. Juli 2017. Die Aktivitäten zur Qualitätssicherung der Silicon Austria Labs GmbH umfassen folgende Maßnahmen: Prozessentwicklung, Kick-off Review,

laufendes Berichtswesen sowie die Reviews 1 und 2 (im 3. bzw. im 5. Jahr) sowie ein Plausibilitätscheck für das zusätzliche SAL-Sonderinvestitionsprogramm (SIP). Im Jahr 2022 werden die FFG-Aktivitäten v.a. das jährliche Berichtswesen umfassen sowie die Vorbereitung auf das Review 2.



**3**

**UMSETZUNG FTI  
POLITISCHER  
MASSNAHMEN FÜR  
WEITERE MITTEL-/  
AUFTRAG-  
GEBER\*INNEN**

# 3.1 KLIMA, ENERGIE UND MOBILITÄT

**Die von der FFG abgewickelten Forschungsprogramme des Klima- und Energiefonds leisten einen wesentlichen Beitrag zur Transformation des Energiesystems sowie zur Emissionsreduktion und stellen somit einen wichtigen Teil des FFG Programmportfolios dar.**

**D**ie von der FFG abgewickelten Forschungsprogramme des **Klima- und Energiefonds** leisten einen wesentlichen Beitrag zur Transformation des Energiesystems sowie zur Emissionsreduktion und stellen somit einen wichtigen Teil des FFG Programmportfolios dar.

## **IM JAHR 2022 WERDEN**

- voraussichtlich folgende Programme ausgeschrieben, die in Summe ein Budget von rd. 40 Mio. EUR ausmachen:
  - Energieforschungsprogramm
  - Vorzeigeregion Energie
  - Zero Emission Mobility
  - Smart Cities Initiative
  - Energie Transition 2050
  - Energieforschung – europäische und internationale Kooperation und Vernetzung
  - Forum Junge Talente

- die Instrumente „kooperatives F&E Projekt“, „Innovationslabor“, „Leitprojekt“, „Sondierung“ und „F&E Dienstleistung“ zum Einsatz kommen
- zahlreiche Begleitmaßnahmen (Direktbeauftragungen) umgesetzt
- laufende Projekte betreut sowie Zwischenevaluierungen von Leitprojekten durchgeführt
- Forum Junge Talente:
  - Mit dem Programm Forum Junge Talente will der Klima- und Energiefonds einen Beitrag zur Interessensförderung und langfristigen Sicherung von Spitzenkompetenzen in Zukunftsthemen mit energie- und klimapolitischer Relevanz leisten. Die 2021 gestartete 1. Ausschreibung Co-Creation Spaces Klima & Energie endet 2022.

# 3.2 REGIONEN

## 3.2.1 KOOPERATIONEN DER FFG MIT DEN BUNDESLÄNDERN

Seit vielen Jahren arbeitet die FFG auf verschiedenen Ebenen gut mit den österreichischen Bundesländern zusammen.

### Gemeinsame Finanzierung des BMK und BMDW mit den Bundesländern bei COMET

Das Flagship-Programm COMET funktioniert seit Beginn mit einem gemeinsamen Finanzierungsmodell zwischen Bund und Bundesländern im Verhältnis 2:1. Dies wird auch bei den für 2022 geplanten Ausschreibungen so umgesetzt werden (siehe Kapitel 2.9).

### Kooperationen mit Bundesländern im Bereich Basisprogramme

- bestehende vertragliche Kooperationsvereinbarungen mit Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol verlängert
- Integrierung einer Flexibilitätsklausel in die Kooperationsverträge um mögliche größere Darlehensausfälle besser zwischen der FFG und den Bundesländern verteilen zu können
- Angebot in diesen fünf Bundesländern uneingeschränkt auch für die nächsten Jahre zur Verfügung
- neben der bekannten Projektfinanzierung mittels Darlehens- und Zuschuss-Komponente auch neue Zusatzanreize (z.B. Themenbonus, Nachhaltigkeitsbonus) durch regional bedeutsame Bonus-Modelle Neuerungen

### Oberösterreich 2021 bis 2027

- bestehende Boni (KMU- und Kooperationsbonus) werden um einen Nachhaltigkeitsbonus ergänzt

Abbildung 1: Bonus-Modelle Oberösterreich

<b>Nachhaltigkeitsbonus</b>	<b>KMU-Bonus</b>
<b>max. 5 %</b> der förderbaren, projektbezogenen Gesamtkosten	<b>max. 15 %</b> der förderbaren, projektbezogenen Gesamtkosten (Kleine Unternehmen)
<b>Kooperationsbonus</b>	<b>max. 7,5 %</b> der förderbaren, projektbezogenen Gesamtkosten (Mittlere Unternehmen)
<b>max. 25 %</b> der Kosten des wissenschaftlichen Partners	Zusatzbonus Kooperation: <b>zusätzlich max. 5 %</b> der förderbaren, projektbezogenen Gesamtkosten

QUELLE: FFG, EIGENE DARSTELLUNG

### Salzburg-Verlängerung 2021 bis 2022

- Die bekannten Bonifizierungen KMU-Bonus und Kooperationsbonus bleiben bestehen
- Neu sind ein möglicher Themenbonus (Relevante Themenfelder sind: Life Sciences, IKT-Region Salzburg und Smart Data and Services, Smart Materials, Bezahlbare und saubere Energie, Intelligentes Bauen und Siedlungssysteme, Creative Industries und Dienstleistungsinnovationen, Umwelt bzw. Ökologisierung) und ein Unternehmens-Kooperationsbonus.

Abbildung 2: Bonus-Modelle Salzburg

<b>KMU-Bonus</b>	<b>Themenbonus</b>
<b>max. 10 % bzw. 15 %</b> der förderbaren, projektbezogenen Gesamtkosten	<b>max. 5 %</b> der förderbaren, projektbezogenen Gesamtkosten
<b>Kooperationsbonus</b>	<b>Unternehmens-Kooperationsbonus</b>
<b>max. 25 %</b> der Kosten des wissenschaftlichen Partners	<b>zusätzlich 5 %</b> für förderbare, projektbezogene Unternehmens-Projektkosten (nur GU)

QUELLE: FFG, EIGENE DARSTELLUNG

### Niederösterreich, Steiermark, Tirol

- NÖ: Verlängerung der Kooperation vorerst um ein Jahr bis Ende 2021
- Tirol: Verlängerung bis Ende 2022
- Stmk: Zusage für eine Weiterführung bis Ende 2022.

Für die Bundesländer Salzburg und Oberösterreich wird die FFG auch im Jahr 2022 Gutachten erstellen. Zudem hat die FFG für diese beiden Bundesländer im Jahr 2021 je einen Call aus Landesmitteln gestartet, der zeitlich in das Jahr 2022 reicht, weitere Calls für 2022 sind in Diskussion aber noch nicht fixiert.



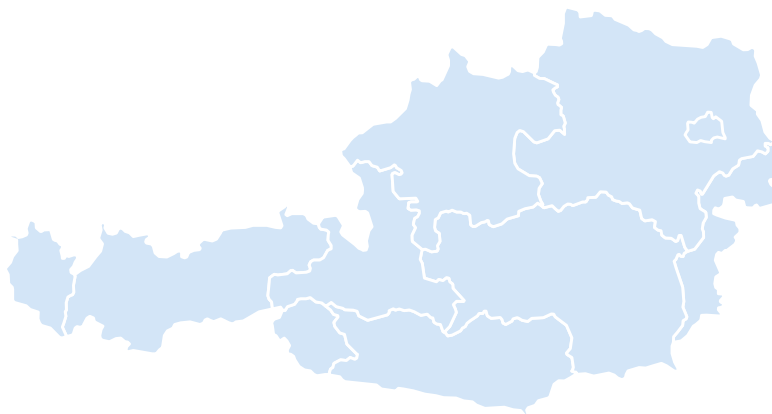
## 3.2.2 REGIONALE INNOVATIONSSYSTEME RIS

Das Bundesministerium für Regionen, Tourismus und Landwirtschaft (BMLRT) hat die FFG mit einer Reihe von Aufgaben zur regionalen Innovationspolitik

beauftragt. In der FFG wurde dafür das Team „Regionale Innovationssysteme“ (RIS) etabliert.

Abbildung 3: Konzept Regionale Innovationssysteme

### Region + Innovation + Digitalisierung Regionale Innovationssysteme



QUELLE: FFG, EIGENE DARSTELLUNG

Für den Zeitraum 2022 sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

#### Regional.Digital.Innovativ

- Umsetzungsbegleitung der Leuchtturminitiativen aus der 1. Runde (2020/21) zum Thema neue Arbeits- und Begegnungsräume für Frauen am Land
- Durchführung eines zweiten Durchlaufs zu einem noch zu definierenden Thema

Start der Pilotinitiative **Innovations.Räume**: Ziel sind niedrighschwellige bedarfsorientierte Anlaufstellen zur gezielten Unterstützung von Innovation in ländlichen Regionen

- Operative Umsetzung der 2 Piloten als Anlaufstellen für Innovation in ländlichen Regionen
- Räume, welche gezielt das Thema Innovation in den Regionen unterstützen sollen - Niederschwellig, „volksnahe“ und bedarfsorientiert
- Durchführung der konkreten Vorträge/Workshops bei den zwei Prototypen in Österreich (z.B. HBLA Pitzelstätten + ein weiterer, zum Zeitpunkt der Erstellung des AP gerade in Ausschreibung befindlich)

#### Begleitung BMLRT interner Leuchttürme der Digitalisierung

- Monitoring und Betreuung der Projekte aus Runde 1 (2020) und Runde 2
- Durchführung einer 3 BMLRT-internen Ausschreibungsrunde

#### Technology 4 Impact (Gigabit Academy)

- Umsetzung und Begleitung der Gigabit Academy“ für Startups und innovative Digitalfirmen
- Dabei handelt es sich um ein Ausbildungsprogramm für Unternehmen, Developer\*innen und Organisationen zum Thema 5G um technisches und wirtschaftliches Wissen zu 5G für eine breite Zielgruppe anzubieten („Knowhow Transfer“)
- Integriert in die Academy wird das „Austrian Korean 5G Exchange Forum“ gemeinsam mit KOTRA (Korea Trade-Investment Promotion Agency) abgehalten

Aufbau eines webbasierten **Trendmonitorings**, um frühzeitig Trends zu erkennen, zu deuten und zu verstehen. Mit folgenden Themenfeldern wird gestartet

- Regionale Innovation
- 5G Breitband
- Wald-und Forstwirtschaft/Holzforchung

### 3.2.3 THINK.WOOD

Für die „Österreichische Holzinitiative – Think.Wood stehen für die von der FFG abgewickelten Teile insgesamt 62 Mio. EUR des BMLRT zur Verfügung.

Innovative Lösungen, Prozesse und Dienstleistungen sollen zur Ressourcen- und Energiewende beitragen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe steigern und Arbeitsplätze in den Regionen sichern. Maßnahmen in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung sind dafür im Jahr 2022 geplant.

#### Think.Wood. Innovation

- Ausschreibung und Abwicklung einer laufenden Ausschreibung mit vier cut-off-dates
- Betreuung und Monitoring der laufenden Projekte

#### Think.Wood.Bildung

- Abwicklung und Betreuung der Stiftungsprofessuren

- Doktoratskolleg
- Koordinierung der Gesamtinitiative
- Ausschreibung und Abwicklung der industrienahen Dissertationen im Rahmen des Doktoratskollegs
- Ausschreibung Qualifizierungsnetzwerke
- Ausschreibung Talente Regio

#### Think.Wood.Energie

- Ausschreibung Forschungsinfrastruktur
- Ausschreibung Kooperative Projekte

#### Think.Wood.Circle

- Betreuung diverser Initiativen im Rahmen des Wissensmanagements (Expertenrunden, Austausch und Networking der Projektwerber, usw.)

## 3.3 SICHERHEIT UND GESELLSCHAFT

### 3.3.1 KIRAS

**D**as Sicherheitsforschungsprogramm des BMLRT, KIRAS, hat seit 16 Jahren den Schwerpunkt „Schutz Kritischer Infrastruktur“ und ist damit eines der ältesten TP- Programme

- Auch 2022 werden die Instrumente „Kooperative F&E- Programme“, sowie „F&E- Dienstleistungen“ ausgeschrieben, mit einem gegenüber den Vorjahren gleichgebliebenen Budget von 9 Mio. EUR
- Inhaltlicher Schwerpunkt ist weiterhin der „Schutz Kritischer Infrastruktur“, spezielle Schwerpunkte

bilden Cybersecurity, Robotics und UAV- Systeme für Einsatzkräfte und Monitoring von Hangrutschungen

- 2022 ist auch wieder eine bilaterale Ausschreibung mit dem deutschen Sicherheitsforschungsprogramm geplant. Darüber hinaus wird eine „Innovationspartnerschaft“ ausgeschrieben werden mit einem vom BMI festzulegenden Thema
- Weiters soll bereits 2022 die erste Ausschreibung eines CyberSecurity-Programms erfolgen

### 3.3.2 FORTE

Angelegenheiten der Wehrtechnik einschließlich der militärtechnischen Forschung und Erprobung obliegen dem BMLV. Über das 2018 etablierte Verteidigungsforschungsprogramm FORTE wurden zielgerichtete Beiträge von Forschung und Entwicklung unterstützt.

- Auch 2022 weitere Durchführung der Verteidigungsforschung im Rahmen von FORTE; das

Programm öffnet 2022 seine 5. Ausschreibung mit den Instrumenten Kooperative F&E- Programme, sowie F&E- Dienstleistungen.

- Mit einem gegenüber den Vorjahren gleichgebliebenen Budget von 5 Mio. EUR. bildet FORTE, durch die Synergien mit dem zivilen Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS, die sogenannte Sicherheitsklammer.

- Nach dem Vorbild von KIRAS wird sich FORTE 2022 auch weiterhin der Zielerreichung zur Verbesserung der österreichischen Teilnahmekancen am

internationalen Wettbewerb zur Verteidigungsforschung (Forschungsprogramme der EU) widmen

## 3.4 STÄRKUNG EUROPÄISCHER WERTSCHÖPFUNGSKETTEN UND INVESTITIONEN FÜR TRANSFORMATION; EUROPÄISCHER WIEDERAUFBAUPLAN

**A**ls eine Antwort auf die industrie- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen in Europa sowie auf die wirtschaftlichen Verwerfungen in Folge der COVID Pandemie wurden auf europäischer Ebene zwei Initiativen gesetzt, die nunmehr auch die FFG betreffen:

- „Important Projects of Common European Interest“ (IPCEI) stellen eine beihilfenrechtliche Ausnahme für Förderungen von für die Europäische Union strategisch wichtigen Wertschöpfungsketten dar
- Die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) als Teil des Aufbaupakets NextGenerationEU ist ein Finanzierungsinstrument für den Wiederaufbau und die nachhaltige Transformation, um gemeinsam gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Die beiden IPCEIs EuBatIn und Mikroelektronik I sind bereits gestartet, finanziert durch das BMK und das BMDW. Die IPCEIs Mikroelektronik II und Wasserstoff werden über die **Europäischen Recovery & Resilience Facility** finanziert. Die Abwicklung erfolgt über FFG und AWS.

- Das IPCEI **Europäische Batterieinnovation** (EuBatIn) ist bereits im Laufen. Österreich ist mit 6 Unternehmen vertreten, Die Beihilfen des BMK belaufen sich auf eine Summe von 43 Mio. EUR, davon werden 17,6 Mio. EUR über die FFG abgewickelt.
- Das IPCEI Mikroelektronik I läuft seit bereits 2019 und wurde Anfang 2021 durch Genehmigung der nachträglichen Teilnahme Österreichs durch die Europäische Kommission um 3 österreichische Unternehmen erweitert und vom BMK und BMDW zu gleichen Teilen finanziert. Die Beihilfen des BMK und des BMDW belaufen sich gemeinsam auf eine Summe von 141,2 Mio. EURO, davon werden 16,2

Mio. EUR über die FFG abgewickelt.

- Aus Mitteln der Europäischen Recovery & Resilience Facility (RRF) sollen die IPCEIS Mikroelektronik und Konnektivität (Mikroelektronik II) sowie Wasserstoff mit jeweils 125 Mio. EURO (AWS- und FFG-Anteile gemeinsam) unterstützt werden. Die Vorhaben werden voraussichtlich im Jahr 2022 starten. Die Finanzierung durch die RRF läuft über BMK und BMDW (siehe Kapitel 2.10)

Darüber hinaus werden im Rahmen der **Europäischen Recovery & Resilience Facility (RRF)** eine Reihe von **weiteren wissenschafts-, wirtschafts- und standortrelevanten Initiativen** gefördert:

- **Breitband Austria 2030:** Nach dem Abschluss des Notifikationsverfahrens bei der Europäischen Kommission, erwartet im vierten Quartal 2021, starten die Ausschreibungen in den beiden Programmlinien Access und OpenNet. Erwartet wird auch eine Neuauflage der Connect-Förderung und allfällige Initiativen zur Stimulierung der Nachfrage nach Breitband. Bis 2026 stehen über das BMLRT 1,4 Milliarden EUR zur Verfügung, davon 890 Millionen aus der RRF.
- **Emissionsfreie Busse und Infrastruktur:** Erste Calls sind im ersten Quartal 2022 vorgesehen. Die Finanzierung läuft über das BMK außerhalb der Finanzierungsvereinbarung. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der SCHIG.
- **Emissionsfreie Nutzfahrzeuge & Infrastruktur:** Erste Calls sind im ersten Quartal 2022 vorgesehen. Die Finanzierung läuft über das BMK außerhalb der Finanzierungsvereinbarung.
- **Quantum Austria:** Erste Calls sind nach Möglichkeit bereits im 4. Quartal 2021 in Aussicht gestellt.

- Die FFG beteiligt sich an der Ausschreibung mit mehreren Instrumenten: Wissenschaftstransfer, Unternehmensprojekt Industrielle Forschung, Kooperatives F&E Projekt, Leitprojekt, F&E-Infrastruktur, F&E Dienstleistung.
- Bis Ende 2022 wird eine 1. Ausschreibung Infrastruktur und Forschungsk Kooperation inkl. Auswahlverfahren abgeschlossen (mind. 21 Mio. EUR).

Die Finanzierung läuft über das BMBWF. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem FWF.

Zusätzlich ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass die FFG seit 2019 aus Mitteln der FTE-Nationalstiftung als Gesellschafterin an der AQT (Alpine Quantum Technologies GmbH) beteiligt ist.

## 3.5 EUROPÄISCHER FORSCHUNGSRAUM

### 3.5.1 UNTERSTÜTZUNG ÖSTERREICHISCHER FTI-AKTEURE IM EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUM

#### **Horizon Europe (inklusive Partnerschaften, Missionen und dem Europäischen Verteidigungsfonds (EDF))**

Horizon Europe wurde 2021 gestartet und im Arbeitsjahr 2022 findet die zweite Ausschreibungsrunde der ersten Arbeitsprogrammperiode statt.

- Beratung und Betreuung der österreichischen Einreicher\*innen ist in Horizon Europe ein zentraler Arbeitsschwerpunkt
- Trainings zu Horizon Europe, die im Rahmen der FFG Akademie angeboten werden, spielen eine wichtige ergänzende Rolle
- Analysen der ersten Ergebnisse aus der ersten Ausschreibungsrunde 2021 erfolgen, um rasch etwaige Anpassungen im Serviceportfolio vornehmen zu können.
- 2022 operativer Start der Community-Plattformen. Diese Plattformen, die entlang der Horizon Europe Cluster ausgerichtet werden und die jeweils zugehörigen Partnerschaften und Missionen mitberücksichtigen, sollen einerseits der Zusammenschau von Entwicklungen in thematischen Schwerpunkten dienen und gleichzeitig die sektor- und disziplinübergreifende Vernetzung österreichischer Akteure inkl. potenzieller Enduser, Civil Society Organisationen etc. stärken. Thematische Akteur\*innen aus Säule 1 und 3 gilt es in den Plattformen mit zu adressieren.
- Umsetzung strategischer Beratungs- und Betreuungsinstrumente, wie der ERA-Dialog und die Betreuung von „high potential“ Unternehmen. Erste Ergebnisse aus der ersten Ausschreibungsrunde

werden analysiert und wesentliche Potenziale für die kommende Arbeitsprogrammrunde im Detail ausgeleuchtet.

- Unterstützung von Servicestellen an FTI-Organisationen als zentrale Multiplikator\*innen, damit diese die First-level Betreuung an den Organisationen bestmöglich sicherstellen können.
- 2022 werden unter der Voraussetzung, dass die FFG in den Verbund der Europäischen FTI-Liaison offices (IGLO) aufgenommen wird, verstärkt Aktivitäten in Brüssel gesetzt. Zielsetzung ist die verstärkte strategische Positionierung und Vernetzung von österreichischen FTI-Organisationen, mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf die Universitäten.
- European Innovation Council (EIC): Umfassende Information, Beratung und Training von Einreicher\*innen und Betrieb der EIC-Accelerator Plattform in Zusammenarbeit mit dem BMDW (im Verbund mit zentralen Stakeholdern), um jene Projekte mit hohem Potenzial für den EIC Accelerator rasch identifizieren zu können (inklusive Umsetzung der „EIC-Plugin-Maßnahmen“).
- Den EIC Pathfinder gilt es insbesondere an den Universitäten und Forschungseinrichtungen stark zu verankern, auch im Hinblick auf das neue EIC Transition Programm, um die hochdisruptiven Innovationen auch in die Verwertung zu bringen und die Anzahl der Spin-Offs zu heben.
- Unterstützung der österreichischen Programmdelegationen bei der Ausarbeitung der Arbeitsprogramme für die Ausschreibungen 2023/24, um ös-

terreichische Interessen bestmöglich in der zweiten Arbeitsprogrammrunde zu unterstützen. Hier gilt es auch die ersten Ergebnisse aus der ersten Ausschreibungsrunde zu berücksichtigen.

- In Verbindung mit den 5 EU-Missionen gilt es österreichische Akteur\*innen sehr gut im Rahmen der Schwerpunkte des entsprechenden Arbeitsprogrammes zu positionieren und auch in etwaigen Gremien, wie z.B. den Mission Boards, die im Herbst 2021 neu besetzt werden, stark zu verankern.
- Die FFG wird auch im Rahmen der nationalen FTI Task Force zur Implementierung der EU-Missionen aktiv mit ihrer Expertise aus der nationalen als auch europäischen Programmsicht mitwirken. Die EU-Missionen werden im Rahmen der verstärkten Brüsselaktivitäten als auch im Zuge der Community-plattformen bestmöglich adressiert werden.
- Betreuung des 2022 neu startenden KIC („Knowledge and Innovation Community“), Cultural and Creative Sectors and Industries, wenn ein Vorhaben mit starker österreichischer Beteiligung bei der EIT KIC Ausschreibung ausgewählt wird.
- Betreuung der österreichischen Akteur\*innen in den laufenden KICs.
- Analyse der 2022 vorliegenden ersten Ergebnisse aus der ersten Ausschreibungsrunde in Horizon Europe, für die Programmdelegierten und dem Lenkungsausschuss, um etwaige Anpassungen und Schwerpunktsetzungen für die Folgejahre vorzunehmen.
- Betreuung des neuen Programms des Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) in Abstimmung mit dem BMLV. Für den EDF gilt es die wesentlichen Zielgruppen zu adressieren und in ihren ersten Einreichungen zu unterstützen.
- Im europäischen NCP Verbund werden erste Maßnahmen im Rahmen der neuen NCP-Kooperationsprojekte gesetzt, an denen in unterschiedlicher Intensivität auch die österreichischen NCPs eingebunden sind, indem z.B. Trainings abgewickelt und Matchmakings im europäischen Verbund abgewickelt werden.

**Partnerschaft Clean Energy Transition (i.A. des BMK)**

## 3.5.2 MONITORING DER PERFORMANCE DER BETEILIGUNG ÖSTERREICHS

Das EU-Performance-Monitoring i.A. des das BMBWF, BMK, BMDW und BMLRT beschäftigt sich mit den Ergebnissen der österreichischen Beteiligungen am europäischen Rahmenprogramm. Ins Zentrum des Interesses rückt Horizon Europe.

Das LIFE-Programm (2021-2027) wurde um das Sub-Programm Clean Energy Transition CET erweitert, ein Programmteil der in der vorangegangenen Programmperiode Teil von Horizon 2020 war. Der CET Teil von LIFE beinhaltet v. a. Unterstützungsmaßnahmen zum Market uptake von erneuerbaren Energietechnologien und zur Energieeffizienzsteigerung. Diese Programmlinie von LIFE wird in enger Abstimmung mit dem BMK ab Herbst 2021 von der FFG betreut. Die CET Programmlinie war in der vorangegangenen Programmperiode von Horizon 2020 eine von Österreich sehr stark genutzte Programmlinie. Die erste Deadline ist für Anfang 2022 geplant und damit wird ab Herbst 2021 die konkrete Beratungs- und Betreuungsarbeit für Einreicher\*innen in der CET Programmlinie im Fokus stehen.

Für 2022 werden insbesondere folgende Leistungen erbracht, konkrete Schwerpunktsetzungen werden in Abstimmung mit dem BMK-LIFE Expert\*innen definiert, wobei es sowohl europäische Entwicklungen als auch das österreichische Beteiligungsprofil im Rahmen der ersten Ausschreibung zu berücksichtigen gilt:

- Informations- und Awarenessarbeit in Abstimmung mit der LIFE Gesamtprogrammverantwortung im BMK in Hinblick auf die nächsten Ausschreibungsschwerpunkte
- Kompetente persönliche Beratungsarbeit auf Programm- und Projektebene: Dies erfolgt von der Ideenbewertung, über die Einreichung und Abwicklung bis zu rechtlichen und finanziellen Fragestellungen
- Signposting zu europäischen und nationalen Alternativ- und Synergieprogrammen
- Unterstützung der nationalen Programmdelegation (BMK) in Bezug auf Input zum CET-Arbeitsprogrammteil
- Synergien zu Horizon Europe werden in der Beratungs- und Betreuungsarbeit genutzt.

- Aufbereitung der Informationen aus Calls aus Horizon Europe
- Anpassung der Auswerteportale an neue Erfordernisse

- Überarbeitung der EU-PM-Produkte wie beispielsweise den Überblicksbericht
- Analyse der Datenqualität aus Calls der aus dem Rahmenprogramm heraus abgewickelten Partnership-Initiativen
- Erstellung von output-orientierten Analysen unter Einbeziehung externer Datenquellen (Nutzung der Datenbanken „Aurelia“ für Unternehmensdaten sowie „Dimensions“)
- Bedarfsgerechte Unterstützung der Ressorts und der Programmdelegierten

### 3.5.3 MISSION ERA

Das Programm MissionERA fördert Forschung im Kontext der großen gesellschaftlichen Herausforderungen im Rahmen des Europäischen „Joint Programming“ Prozesses mit Mitteln des BMBWF.

- Die aktuelle Sonderrichtlinie läuft bis Ende 2021, eine neue Sonderrichtlinie ab 2022 wird derzeit vorbereitet.
- Für die Jahre 2022 und 2023 ist von weiteren Ausschreibungen auszugehen.

## 3.6 WISSENSTRANSFER – VON DER UNIVERSITÄREN FORSCHUNG ZUR UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

**D**as Spin-off Fellowship Programm des BMBWF hilft Forscherinnen und Forschern, zu einem frühen Zeitpunkt ihre Forschungsideen in ein marktfähiges Produkt oder eine Dienstleistung weiterzuentwickeln. In einem Zeitrahmen von maximal 18 Monaten sollen an der Forschungseinrichtung in enger Abstimmung mit der potentiellen Nutzer\*innengruppe die Idee weiterentwickelt und die Möglichkeiten der Verwertung ausgelotet werden.

- Ab 2022 stehen für die zweite Ausschreibung des Spin-off Fellowship Programms EUR 15 Mio. (inkl.

FFG-interne Abwicklungskosten) zur Verfügung. Die dafür notwendige neue Sonderrichtlinie sowie der Abwicklungsvertrag mit dem BMBWF wurden bereits 2021 erstellt.

- Ab 2022 soll jährlich eine Einreichrunde abgewickelt werden. Mit dem operativen Budget (voraussichtlich EUR 13,5 Mio.) können ca. 40 neue Projekte gefördert werden.
- Eine enge Kooperation mit unterschiedlichen Playern des Startup-Ökosystems wird angestrebt.

## 3.7 FINANZIERUNG VON FÖRDERUNGEN DURCH DIE FTE-NATIONALSTIFTUNG UND DEN ÖSTERREICH-FONDS

**A**us der FTE-Nationalstiftung geförderte Programme werden weiter in der Abwicklung betreut. Mangels frischer Budgetierungen kommt es lediglich bei BIG DATA in der Produktion, Digital Innovation Hubs zu einer Ausschreibung.

- Die erfolgreich eingeworbenen Mittel des Österreich-Fonds für das Programm BIG Data in der Produktion werden in 2022 mit den bilateralen Partnern in Deutschland DLR-PT und BMWi an das erfolgreiche Konsortium der zweiten Ausschreibung eines bilateralen Leitprojekts vergeben.
- Die 3. Ausschreibung der Digital Innovation Hubs wird aus Mitteln des Österreich-Fonds 2022 gestartet und abgewickelt. Eine laufende enge Abstimmung mit den Zuständigen für europäische Digital Innovation Hubs ist notwendig für die gute Passung der nationalen Hubs in die europäische Ausschreibung. Um die Sichtbarkeit der Hubs bei den KMU zu erhöhen, den Austausch der Hubs untereinander zu forcieren, die Hubs besser zu begleiten und neue Themen bei den Hubs zu platzieren werden regelmäßige Veranstaltungen, Hub-Circles, und ggf. weitere Begleitmaßnahmen organisiert.
- Seit 2019 ist die FFG als Gesellschafterin mit 5 Mio. EURO aus Mitteln der FTE-Nationalstiftung an der AQT (Alpine Quantum Technologies GmbH) beteiligt. Die letzte Tranche nach Prüfung der Meilensteine ist für 2021 oder 2022 vorgesehen.
- Einige Angebote der themenoffenen Förderungen wurden in den letzten Jahren durch die FTE Nationalstiftung und den Österreich-Fonds regelmäßig finanziert bzw. mitfinanziert und werden 2022 im Rahmen verfügbarer Budgets des BMK zum Teil weitergeführt, eine Kompensation der Stiftungsmittel ist aber selbstverständlich nicht möglich.
  - Für Projekte der industriellen Forschung ist „Early Stage“ ein gut nachgefragtes Programm. Dieses musste aus Budgetmangel mit April 2021 geschlossen werden. 2022 ist eine Ausschreibung ohne Mittel aus der FTE Nationalstiftung oder den Österreich-Fonds nicht möglich.
- Für die Forschungspartnerschaften – industrienaher Dissertationen – waren die Mittel aus der FTE Nationalstiftung bzw. des Österreich-Fonds jedes Jahr schneller, innerhalb weniger Monate ausgeschöpft (im letzten Jahr innerhalb von 2 Monaten). Diese themenoffene regelmäßige Ausschreibung kann 2022 ohne diese Mittel nicht durchgeführt werden.
- Beim Bridge Programm ist 2021 eine deutliche Zunahme der Anträge zu verzeichnen. Ohne den Finanzierungsanteil der FTE Nationalstiftung ist zu erwarten, dass 2022 nur eine statt zwei Ausschreibungen durchgeführt werden können.
- Green Frontrunner ist 2022 relativ gering dotiert, sodass ohne Zusatzmittel des Österreich-Fonds davon auszugehen ist, dass die Ausschreibung 2022 gegen Mitte des Jahres geschlossen werden muss.
- Impact Innovation wurde bisher nur über die FTE Nationalstiftung finanziert. Hier ist davon auszugehen, dass diese Mittel ohne weitere Dotierung im ersten oder zweiten Quartal 2022 ausgeschöpft sind. Aus Mitteln des Klima- und Konjunkturpakets des BMK wird dieses Format jedoch in Zusammenhang mit den BMK-Schwerpunkten fortgeführt.
- GIN, das Global Incubator Network, wird ab 2022 vorrangig über die Finanzierungsvereinbarung mit dem BMDW weiterfinanziert werden (siehe Kapitel 2.7.1), Restmittel aus der FTE Nationalstiftung stehen für 2022 noch zur Verfügung.
- Die weiteren Formate, die in der letzten Zeit ausschließlich über die FTE-Nationalstiftung oder den Österreich-Fonds fallweise finanziert wurden, fallen dementsprechend für 2022 auch aus.

## 3.8 VERBESSERUNG DER FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR MIT HILFE VON MITTELN DES EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) UND DES BMK

**D**as EFRE-Förderprogramm wird für Österreich mit dem Ziel „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum & Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft“ adaptiert. Da sich die Förderung unternehmerische F&E-Projekte mit Fokus auf Personalkosten für das EFRE-Förder- und Kontrollregime als sehr aufwendig in der Umsetzung erwiesen hat, wurden in Abstimmung mit den Empfehlungen aus der FTI-Strategie-Arbeitsgruppe „Forschungsinfrastruktur“ FFG neue Überlegungen für eine Nutzenoptimierung dieser Regionalförderungsmittel angestellt.

- Es ist nunmehr geplant im Rahmen der EFRE Programmperiode 2021 bis 2027 zweimal eine FFG-Ausschreibung F&E-Infrastrukturförderung durchzuführen, finanziert mit EFRE Mitteln der

österreichischen Bundesländer und einer entsprechenden nationalen Kofinanzierung (min. 20% der Gesamtförderungsmittel), die vom BMK bereitgestellt werden wird.

- Im ersten Halbjahr 2022 soll mit einer 1. Tranche mit EFRE-Mitteln der österreichischen Bundesländer und mit einer nationalen Kofinanzierung in Höhe von 4,0 Mio. EUR (BMK) eine 4. Ausschreibung F&E-Infrastruktur durchgeführt werden. Seitens der Bundesländer ist geplant in Summe 16,0 Mio. EUR an EFRE Mittel in das Ausschreibungsbudget einzuspielen. Das Auswahlverfahren wird im ersten Schritt auf Basis des im Rahmen der bisherigen Ausschreibungen sehr gut eingeführten Bewertungsprozesses durchgeführt. Die finale Projektauswahl soll dann unter Berücksichtigung regionaler Aspekte und der regionalen Einbettung der Projekte erfolgen.

## 3.9 WEITERE SERVICES DER FFG

### 3.9.1 FORSCHUNGSPRÄMIE

**A**uch 2022 hat die FFG den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, Begutachtungen zur Forschungsprämie durchzuführen und unterstützt damit die Finanzämter. Die Beauftragung beinhaltet die Erstellung von Gutachten, inwieweit Forschungsschwerpunkte/Projekte der Steuerpflichtigen die

Voraussetzungen des §108c Abs. 2 Z 1 EStG 1988 erfüllen (ca. 2700 Gutachten/Jahr), die Stellungnahmen für Anfragen der Finanzämter im Rahmen des weiteren Steuerverfahrens und Beratungsleistungen für Unternehmen zur Abwicklung der Begutachtung Forschungsprämie.

### 3.9.2 MONITORING ZUM WEB-ZUGÄNGLICHKEITS-GESETZ

Um den Fortschritt auf dem Weg Österreichs zur digitalen Barrierefreiheit aufzuzeigen, führt die FFG ein regelmäßiges Monitoring der Online-Angebote

öffentlicher Stellen durch. Ende 2021 veröffentlicht die FFG den ersten Monitoring-Bericht für Österreich, danach alle drei Jahre.



### 3 | UMSETZUNG FTI POLITISCHER MASSNAHMEN, FINANZIERT DURCH WEITERE MITTEL

- Die FFG führt diese Monitoring-Checks laut Web-Zugänglichkeits-Gesetz für den Bund und im Auftrag einiger Bundesländer durch
- Die 2021 eigens erstellte Datenverwaltungsapplikation soll im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden (Ziele: automatisierte Zusendung an öffentliche Einrichtungen, ressourcensparende Auswertungen)
- Für den Austausch zwischen Bund und den Ländern organisiert die FFG regelmäßige Abstimmungsmeetings
- Das FFG Team unterstützt Website-Nutzer\*innen und öffentliche Stellen bei ihren Anliegen hinsichtlich digitaler Barrierefreiheit, koordiniert einschlägige Schulungen und Weiterbildungen und erstellt Informationsmaterial zum Thema digitale Barrierefreiheit
- Optimierungen der digitalen Barrierefreiheit in der FFG selbst werden laufend vorgenommen. Dies betrifft FFG Websites, Applikationen und Dokumente, die die FFG veröffentlicht

#### 3.9.3 FÖRDERSERVICE

Das Förderservice der FFG berät und unterstützt Kund\*innen und Stakeholder. Auf Basis der Statistik der letzten Jahre lässt das für 2022 erwarten:

- Über 10.000 Beratungen, davon ca 1.000 Orientierungsberatungen (Förderungsmöglichkeiten für konkrete Ideen)
- Präsentation der FFG Angebote auf mehreren Veranstaltungen / Jahr in Zusammenarbeit mit anderen Partnern

Hauptaufgabe ist damit die Orientierung in der Förderungslandschaft. Mit der Umstellung auf die Kommunikation entlang der neuen Themenlogik und der Schwerpunkte wird das Förderservice damit ab 2022 gerade in der Umstellungsphase eine noch wichtigere Rolle einnehmen.

The background is a dark blue gradient with intricate, glowing light trails in shades of cyan and blue. These trails form a complex, organic pattern that resembles a stylized human figure or a network of energy. A bright, multi-colored light source is positioned in the center, from which several beams of light radiate outwards, creating a sense of dynamic movement and energy.

**4**

# **ENTWICKLUNG DER FFG**

# 4.1 DIE FFG ALS LERNEN-DE EXPERT\*INNEN-ORGANISATION

**A**ls Innovationsagentur befindet sich die FFG in einem sich rasch verändernden Umfeld. Gerade jetzt, mit den neuen Rahmenbedingungen durch das FoFinaG und der neuen Schwerpunktsetzung in Richtung Transformationsagenda, ist Lernen in der FFG von ganz besonderer Bedeutung.

- Ausgehend von der Ebene der Personalentwicklung wird das Thema Lernen einen neuen Fokus bekommen. Das betrifft zum einen das Verständnis, zum anderen den Wert und die Zusammenhänge für die ganze Organisation. Die bestehenden Lernangebote werden gebündelt und teilweise erweitert, vor allem in Richtung soziales, informelles Lernen, wie z.B. über Open Space-Formate oder Communities of Practice. Ein Schwerpunkt ist aber auch das digitale Lernen mit Fokus eLearning. Als neue Elemente kommen selbst produzierte Lern- und Erklärvideos dazu, die als Learning Nuggets das selbstgesteuerte Lernen (on demand) ergänzen.
- Der Prozess Verbesserungen identifizieren und managen wird im Jahr 2022 den nachhaltigen Aufbau von Kompetenzen im agilen und hybriden Projektmanagement vorantreiben. Es wird ein für die FFG maßgeschneidertes Unterstützungskonzept für Projektarbeit entwickelt und anhand von Pilotprojekten erprobt und auf Basis der Erfahrungen kontinuierlich weiterentwickelt.
- Im Prozess Innovationen managen wird im Jahr 2022 die Rolle und Aufgabe der Innovationscoaches weiter ausgebaut. Die Innovationscoaches sollen insbesondere interne Innovationsvorhaben unterstützen und mit Methoden-Knowhow begleiten. 2021 standen bis zu 10 Kickboxes im Rahmen eines Piloten zur Verfügung. Diese Erfahrungen fließen in ein Re-design und die Ausrollung der Kickboxen ein.
- Aus einem Pilot-Experiment heraus hat sich der Online-Antrag im eCall entwickelt und weiterentwickelt. Es ist ein weiterer, logischer Schritt in Richtung Digitalisierung der Förderungsabwicklung (zur Ausrollung siehe Kapitel 4.2.).
- Die Umsetzung der ersten Finanzierungsvereinbarungen waren schon in der Entwicklungsphase mit vielen kleineren und größeren Lernschleifen verbunden. Das wird sich in der Umsetzungsphase fortsetzen. Durch eine strukturierte, begleitende Reflexion können die Learnings in eine kontinuierliche Verbesserung münden und in eine möglichst frühzeitige Vorbereitung für die folgenden Finanzierungsvereinbarungen für die Jahre 2024-2026.
- Die TAFTIE Task Force „Characterization of Innovation Agencies“ wird im Jahr 2022 schwerpunktmäßig umgesetzt werden. Aus dem Vergleich der Positionierung, der Förderungs- und Aktivitätsportfolios, der Governance Strukturen kann die FFG Impulse für ihre Weiterentwicklung bekommen.
- Ebenso ist die FFG in der Arbeitsgruppe zur Implementierung der Agenda 2030 in Taftie beteiligt, die Learnings werden 2022 in unsere Aufgaben einfließen.

## 4.2 DIGITALE FFG IN DER FÖRDERUNG UND BERATUNG – WEITERE PROFESSIONALISIERUNG

**A**uch 2022 wird die Hauptarbeit von OM weiter im Zeichen der Digitalisierung stehen. Digitalisierung stellt nicht nur eine Möglichkeit des Effizienz- und Qualitätsgewinns dar, sondern muss letztlich bei den Kund\*innen auch durch Erleichterungen in der Abwicklung ankommen. Ein Kernstück der Digitalisierung war und ist weiterhin die Umstellung auf das Workflow- und Dokumentenmanagementsystem eWork.

- In der laufenden Umstellung der Prozesse auf digitales Workflowmanagement wird 2022 die Umstellung der kompletten Projekt-Auswahlprozesse implementiert. Damit wird 2022 die letzte digitale Lücke in der Förder-Prozesskette geschlossen.
- Im Zuge dieser Systemumstellung wird 2022 auch eine Anbindung an Registerdaten komplett realisiert werden. Dies umfasst eine weitgehende Automatisierung der Bonitäts- und KMU-Prüfung unter Nutzung von verfügbaren Unternehmensdaten in öffentlichen und privat angebotenen Registern.
- Der Fokus bei der Weiterentwicklung beim eCall liegt auf vermehrtem Übergehen zu Formularbefüllung auch bei Texten, wobei auch ein Wordimport für „offline Antragsteller\*innen“ zur Verfügung stehen wird. Nach einer längeren Pilotphase, bei der bei mehreren Ausschreibungen dieser Modus bereits eingesetzt wurde, wird 2022 die Änderung für alle Ausschreibungen der FFG ausgerollt.
- In ähnlicher Weise werden auch die Projekt-Berichte auf Formularbefüllung umgestellt, dabei wird auch die datenbankmäßige Erfassung ausgewählter Indikatoren mit dem Endbericht umgesetzt.
- Mit Dritteistern soll 2022 ein optimierter Übergang von den Altsystemen zu einer zu evaluierenden neuen Umgebung für digitale Kommunikation und Kooperation erarbeitet und diese auch beschafft und in der FFG aufgebaut werden. Dabei sollen auch notwendige System-Architektur Anpassungen vorgenommen werden, um eine verlässliche und ausfallsichere Datenbasis zur Verfügung zu haben.
- Des Weiteren sollen mehrere Besprechungsräume mit digitalen Whiteboards ausgestattet werden, die ein Medien-übergreifendes Arbeiten ermöglichen (Verbindung zwischen analogem und gleichzeitig digitalem Weiterentwickeln von digitalen Inhalten)
- 2022 wird die FFG in ein Customer Relationship Management Tool (CRM) investieren, um ein Altsystem abzulösen und Funktionalitäten und Analysemethoden anzubieten, die eine moderne Agentur auf Knopfdruck parat haben möchte.
- Als unser wichtigstes Tool der Außenkommunikation wird die FFG Website in 2 Etappen an die neuen Anforderungen angepasst:
  - Mit Jahresbeginn 2022 wird die Darstellung überarbeitet, so dass ein uneingeschränkter Informationszugang sichergestellt werden kann.
  - Parallel wird die Website einem Komplett-Relaunch unterzogen und zu einer agilen Informationsplattform überarbeitet. Der Launch der neuen Website ist 2024 geplant.
- Die Etablierung von („Daten als Service“) DaaS soll flexibel und zukunftsicher höchste Datenintegrität, -qualität und -sicherheit gewährleisten, bildet die Grundlage für diverse Weiterentwicklungen der strategischen Datenanalyse, ermöglicht die systemtechnische Abbildung der neuen Geschäftslogik für New Governance. Auch das Berichtswesen für die Finanzierungsvereinbarungen sowie das geplante Online Förderportal für die nationalen Förderdaten sowie die Ablöse des seit Jahrzehnten im Einsatz stehenden operativen Basissystems FFF bauen darauf auf.
- 2022 werden Methoden und neue Techniken evaluiert und implementiert, die eine virtuelle Zusammenarbeit erleichtern. Ein sorgfältiger Umgang mit Datenschutz und vertraulichen Daten ist hier ebenso im Fokus wie eine gute Unterstützung für alle Kolleg\*innen, um effizient arbeiten zu können.

## 4.3 DIGITALISIERUNG IM PERSONALBEREICH

**D**ie Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Daraus lernt die FFG und entwickelt sich weiter (siehe auch Kapitel 4.1). Für 2022 bedeutet das:

- Agile Entwicklung neuer Homeoffice Regelungen

- Weiterentwicklung der Lern-Angebote
- Einführung der digitalen Personalakte
- Automatisierung von Schnittstellen

## 4.4 RECHT, COMPLIANCE UND IA

**I**m Jahr 2022 wird die Rechtsabteilung insbesondere mit der Umsetzung des FoFinaG beschäftigt sein.

Es werden die Umsetzungsschritte für die neue Förderungsstruktur notwendig werden. Ebenso werden die Umsetzungsschritte für den RRF weitergehen

und in diesem Bereich auch neue notifizierte Richtlinien notwendig werden.

Im Bereich der Compliance wird der Prozess weiterentwickelt und insbesondere viele Unterlagen aktualisiert und neu erstellt.

## 4.5 PROJEKTCONTROLLING & AUDIT

**D**ie zentralen Themen für PA sind die Prüfung der Zwischen- und Endabrechnungen, die Beratung der Antragsteller\*innen/Fördernehmer\*innen, die Unterstützung bei Neuentwicklung von Programmen und bei Fragestellungen in der laufenden Programmabwicklung.

- Im Zuge der eingeschränkten Möglichkeiten durch COVID-19 mussten jedoch Veränderungen der Prü-

fungsprozesse für die Prüfungen vor Ort betreffend vorgenommen werden, da keine oder nur eingeschränkt physischen Prüfungen vor Ort stattfinden konnten. Die Prüfungen vor Ort wurden überwiegend digital durchgeführt. Diese sog. Remote-PvO werden auch zukünftig zum Teil zur Anwendung kommen, wenn definierte Kriterien dafür (Projekt, Fördererfahrung der/s Fördernehmer\*in/s etc.) gegeben sind.

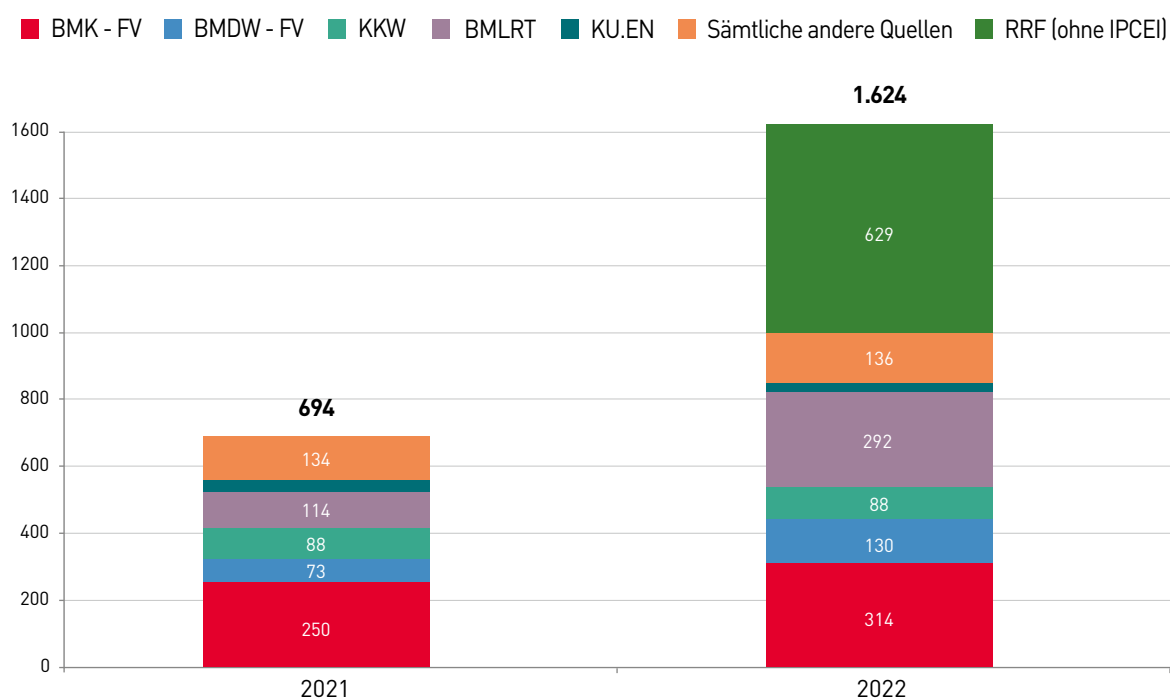
# **5 BUDGET- PERSPEKTIVEN**

Die FFG erwartet für das Jahr 2022 eine substanzielle Steigerung der Mittelbindung. Dieser Anstieg auf in Summe 1,6 Mrd EUR, ist insbesondere auf die Mittel des RRF zurückzuführen. Eine weitere Budgetsteigerung ist auf die für den weiteren Breitbandausbau vorgesehenen nationalen Mittel (via BMLRT) zurückzuführen. Insgesamt 555 Mio. EUR sollen die RRF Mittel für Breitband Giga-Bit aufstocken, 277,5 Mio. davon sind dem Jahr 2022 zugerechnet. Die Annahme der Verteilung von RRF-Mitteln und nationaler Aufstockung für den Breitbandausbau je

zur Hälfte auf 2022 und 2023 kann durch Konkretisierungen der Planung sicherlich noch gravierende Änderungen erfahren.

Die Mittel die über die Finanzierungsvereinbarungen mit dem BMK und dem BMDW an die FFG übertragen werden, weisen aufgrund der Zurechnung der Mittelbindungen für die IPCEI (aus dem RRF) eine Steigerung auf. Das Vergleichsjahr 2021 beinhaltet in den Werten BMDW auch einen erwarteten Nationalstiftungsersatz in der Höhe von 14,4 Mio. EUR.

Abbildung 4: Erwartete Mittelbindung 2021-22 (in Mio EUR)



QUELLE: BMK, BMDW, FFG, BMLRT, KLI:EN, STAND 14.7.2021



Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH  
Sensengasse 1  
1090 Wien  
Tel.: +43 (0)5 7755 – 0  
[www.ffg.at](http://www.ffg.at)